

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 15 (1913-1914)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weitere Geschenke.

I. Von Mittelschulkommissionen und Gemeinden:

15. Sekundarschule Belp (einmal) . . .	Fr. 150
16. Sekundarschule Langnau, je . . .	» 100
17. Sekundarschule Büren a. A., je . . .	» 100
18. Kaufmännischer Verein Bern . . .	» 150
19. Kantonaler Mittellehrerverein . . .	» 400
20. Neuenegg, Sekundarschulverein . . .	» 100
21. Sekundarschule Hindelbank, je . . .	» 30

II. Von Privaten:

27. Sammlung unter Lehrern der Knaben- sekundarschule Bern (1912) . . .	Fr. 27
28. Prof. Dr. K., Bern	» 50
29. E. G., Sekundarlehrer, Biel	» 400

Chronik des Kantonalvorstandes des B. M. V.

Kantonalvorstand, 26. Februar 1914.

1. *Prüfungsreglement.* Der Präsident der Patentprüfungskommission, Herr Prof. Dr. Forster, legt einen von dieser Behörde aufgestellten Reglementsentswurf der Lehrerschaft vor und gibt zur Äusserung von Bemerkungen Zeit bis 21. März. Diese Frist wird allgemein als zu kurz befunden, und der K. V. beschliesst, bei Herrn Prof. Forster um eine Fristverlängerung einzukommen (was seither geschehen ist; die Eingabefrist ist von Herrn Prof. Forster auf Ende Juni angesetzt worden). Zur Besprechung der Frage werden die Präsidenten der Sektionen des B. M. V. eingeladen zu einer Konferenz auf Mittwoch den 4. März 1914.

2. *Stellvertretungswesen.* Neben der Regelung dieser Frage steht im Vordergrund des Interesses die *Witwen- und Waisenkasse*. Vorläufige Berechnungen haben ergeben, dass der Staat sowohl für die Lösung der einen wie der andern Frage circa Fr. 7000 per Jahr auszuwerfen hätte. Der K. V. findet, das Postulat der Witwen- und Waisenkasse sei dringender und beschliesst, der Delegiertenversammlung zu empfehlen, alle Kräfte auf die Verwirklichung dieses letzteren Postulates zu konzentrieren.

Schluss 7 Uhr.

Nouveaux dons.

I. De commissions scolaires et de communes:

15° Ecole secondaire Belp (unique) . . .	Fr. 150
16° Ecole secondaire Langnau (annuel) »	100
17° Ecole secondaire Büren s/A. (annuel) »	100
18° Société des commerçants Berne . . .	» 150
19° Société des Maîtres aux Ecoles moyennes du canton de Berne . . .	» 400
20° Société de l'Ecole secondaire Neuen- egg	» 100
21° Ecole secondaire Hindelbank (annuel) »	30

II. De particuliers:

27° Collecte à l'Ecole secondaire des garçons de la ville de Berne (1912) Fr.	27
28° Prof. Dr K., Berne	» 50
29° E. G., professeur, Bienne	» 400

Chronique du Comité cantonal du B. M. V.

Comité cantonal, 26 février 1914.

1. *Règlement d'examen.* Le président de la Commission allemande des examens en obtention du brevet secondaire, M. le Prof. Dr Forster, soumet au corps enseignant le projet de règlement élaboré par ladite commission et fixe pour l'envoi d'observations éventuelles un délai expirant le 21 mars. Ce délai étant trop court, le C. C. décide de faire des démarches auprès de M. Forster pour obtenir une prolongation du délai en question. (Ces démarches ont abouti; le délai expire le 30 juin.) Les présidents de section du B. M. V. sont invités à prendre part à une conférence qui aura lieu le mercredi 4 mars 1914 et où la question sera discutée.

2. *Remplacement.* Outre le règlement de la question du remplacement des maîtres, nous avons à nous occuper avant tout de la *Caisse en faveur des veuves et des orphelins*. Des calculs approximatifs ont établi que ces deux questions ne peuvent trouver une solution que si l'Etat consacre tant pour l'une que pour l'autre une somme annuelle de fr. 7000. Le C. C. estime que la fondation de la Caisse en faveur des veuves et des orphelins est plus urgente et décide de recommander à l'assemblée des délégués de concentrer tous ses efforts à la solution de cette importante question.

Séance levée à 7 heures.

Mitteilungen.

Aufruf an die tit. Lehrerschaft aller Stufen von Bern und Umgebung.

Am 21.—23. Juni hat die Bundesstadt das *Schweizerische Lehrerfest* durchzuführen. Man erwartet bei diesem Anlasse einen Besuch von circa 2500 Lehrkräften aus allen Gauen des Schweizerlandes. Selbst ausländische Berufsorganisationen haben ihre Delegationen ange-

meldet. Die bernische Lehrerschaft wird daher keine Opfer scheuen, die Veranstaltung zu einem guten Ende zu führen.

Ein wichtiges Moment für das Gelingen des Festes liegt in der angenehmen Unterhaltung der Gäste. Das Unterhaltungskomitee hat einen wesentlichen Teil dieser Arbeit dem Lehrgesangverein Bern übertragen. Dieser hat sich bereit erklärt, die *Hauptversammlung* vom Montag mit Gesängen einzurahmen und am Abend des zweiten Festtages den Festteilnehmern ein Konzert zu bieten. Bereits ist das Programm hierfür in den Grundzügen festgelegt (es enthält unter anderem die «Fest- und Gedenksprüche» von Brahms, «Die Wallfahrt nach Kephlar» von Humperdink, «Nenie» von Brahms etc.), und das Studium wird bald beginnen. Die Proben finden

jeweilen Samstags von 4 bis 6 Uhr in der Aula des städtischen Gymnasiums statt. Sie beginnen am 14. Februar.

Unser Chor aber, der in der letzten Zeit mit circa 130 Mitgliedern sang, erscheint uns für diesen Anlass, und besonders in Berücksichtigung des Konzertlokals (Festhalle), zu schwach. Wir würden gerne mit einer Sängerschar von 200 Damen und Herren auftreten, um die (teilweise mit Orchester) aufzuführenden Werke wirksam wiedergeben zu können. Aus diesem Grunde gelangen wir mit der ebenso höflichen wie dringenden Bitte an unsere Kolleginnen und Kollegen, die bernische Lehrerschaft ehrenvoll vertreten zu helfen und sich als Mitglieder in unsern Verein einreihen zu lassen.

Unsere verehrten Passiven ermuntern wir zu aktiver Mitarbeit und empfehlen ihnen auch tätige Mithilfe an der Propaganda.

Wir geben uns gerne der Hoffnung hin, unser Aufruf werde dem L. G. V. B. viele neue Mitglieder zuführen, und es werde sich die bernische Lehrerschaft voll und ganz bewusst sein, was für eine Pflicht sie mit der Uebernahme des Schweizerischen Lehrerfestes auf sich geladen habe. Wir fordern daher alle diejenigen, die sich entschliessen können, an dem schönen Werke mitzutun, höflich auf, sich beim Vorstand des L. G. V. B. anzumelden. Es gilt die Ehre der gesamten bernischen Lehrerschaft, wie des Lehrerengesangsvereins Bern!

Mit kollegialischen Grüßen zeichnen für den L. G. V. B.

Der Präsident: Der Sekretär:
P. Wyss. Dr. W. Henneberger.

Das Organisationskomitee für den Lehrertag 1914 in Bern ist dem Lehrerengesangsverein für seine bereitwillige Mitwirkung zu grossem Danke verpflichtet.

Es richtet hiermit an alle Kolleginnen und Kollegen, ganz besonders an die stadtbernischen, *den dringenden Mahnruf*, dem Lehrerengesangsverein beizutreten und die ernste Aufgabe, die *uns allen Ehrensache* ist, lösen zu helfen.

Das Organisationskomitee.

NB. Der L. G. V. B. nimmt auch Mitglieder auf, die zwar nicht dem Lehrerstande angehören, ihm aber reges Interesse entgegenbringen.

Verein für Verbreitung guter Schriften in Bern.

Wir empfehlen der geehrten Lehrerschaft unsere sorgfältig und sachkundig ausgewählten *Volksschriften* zur Verbreitung bestens. Stets über 100 Nummern verschiedenen Inhalts auf Lager. Monatlich erscheint ein neues Heft. An *Jugendschriften* sind vorhanden: das «Frühlicht» in 7 verschiedenen Bändchen, «Erzählungen neuerer Schweizerdichter I—V», «Lebensbilder hervorragender Männer der Kulturgeschichte», «Bilder aus der Schweizergeschichte», kleine fünf- bis zehnräppige Erzählungen und Märchen.

Auskunft über Bezug der guten Schriften, Rabatt, Mitgliedschaft des Vereins erteilt gerne der Geschäftsführer: *Fr. Mühlheim*, Lehrer in Bern.

Namens des Vorstandes,

Der Präsident:
Pfarrer H. Andres.

Der Sekretär der literarischen Kommission:
Dr. Stickelberger, Seminarlehrer.